



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2017/0009
	Verantwortlich:	Dez. 6
Benennung eines Weges in der Südstadt-Ost nach Kunigunde Fischer		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Bauausschuss	18.01.2017	6		X	vorberaten
Gemeinderat	07.02.2017	14	X		genehmigt

Beschlussantrag

Der Gemeinderat nimmt von den nachfolgenden Erläuterungen Kenntnis und stimmt nach Vorberatung im Bauausschuss der Benennung eines Weges im Stadtteilpark der Südstadt-Ost mit **Kunigunde-Fischer-Weg** – siehe beiliegender Planausschnitt – zu.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		☒	☐ nein	☐	☐ ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen) Kontierungsobjekt: (bitte auswählen) Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant		☒	☐ nein	☐ ja	Handlungsfeld: (bitte auswählen)
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		☒	☐ nein	☐ ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		☒	☐ nein	☐ ja	abgestimmt mit

(Kunigunde Fischer wurde am 10. November 1882 in Speikern in Mittelfranken geboren. Sie war zeit ihres Lebens eine sozial engagierte Frau. Nach dem ersten Weltkrieg gründete sie mit anderen Sozialdemokraten den Ortsausschuss Karlsruhe der Arbeiterwohlfahrt (AWO), und wurde 1925 bis zum Verbot 1933 deren erste Vorsitzende. 1919 war sie eine von drei Frauen, die in die Karlsruher Stadtverordnetenversammlung einzog. Dort legte sie unter anderen den Grundstein für eine örtliche Kindererholung. Im gleichen Jahr wurde sie in die Verfassungsgebende Versammlung Badens und später in den Badischen Landtag gewählt. Ihre Parlamentstätigkeit endete mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten. Nach dem zweiten Weltkrieg begann sie mit weiteren Weggefährten mit dem Wiederaufbau der AWO und bereits bei der ersten demokratischen Kommunalwahl 1946 wurde sie wieder in den Gemeinderat gewählt. Für ihr politisches und soziales Engagement erhielt Kunigunde Fischer 1957 das Bundesverdienstkreuz und 1965 verlieh ihr die Stadt als erster Frau die Ehrenbürgerwürde. Im April 1966 wurde ihr zu Ehren das Kunigunde-Fischer-Haus als erstes Altenwohnheim in Karlsruhe eröffnet. Sie starb am 21. Februar 1967 in Karlsruhe, am 21. Februar 2017 jährt sich ihr Todestag zum 50. Mal.

Die SPD-Gemeinderatsfraktion stellte im Sommer 2016 den Antrag, eine Straße oder einen Platz in Karlsruhe nach Kunigunde Fischer zu benennen. Der Antrag wurde in der Gemeinderatsitzung vom 20.09.2016 behandelt. Da Kunigunde Fischer zusammen mit Hanne Landgraf maßgeblich am Aufbau der AWO in Karlsruhe mitgearbeitet hatte, war es naheliegend, für die Benennung eine Örtlichkeit in der Nähe des Hanne-Landgraf-Platzes in der Südstadt-Ost auszuwählen. Der angenommene Vorschlag der Verwaltung sah vor, die Fertigstellung der Grünanlage in der Südstadt-Ost abzuwarten und dort zu gegebener Zeit die Benennung eines Weges vorzunehmen. Bis zur Benennung wurde der Name vom zuständigen Bauausschuss in die Vormerkliste für Straßennamen aufgenommen. Da die Grünanlage in der Südstadt-Ost kurz vor der Fertigstellung steht, und der 50ste Todestag von Kunigunde Fischer näher rückt, kann die Benennung nun erfolgen.

Gemäß dem Leitfaden zur Erinnerungskultur wird bei der Benennung nach einer Person das Straßennamensschild um ein Zusatzschild ergänzt. Der Text hierfür lautet:

Kunigunde Fischer

1882 – 1967

Politikerin, 1919 eine der ersten Frauen im Karlsruher Stadtrat und im Badischen Landtag, Frauenrechtlerin, Ehrenbürgerin der Stadt Karlsruhe

Das Bürgermeisteramt empfiehlt, die Benennung entsprechend der Vorlage zu beschließen.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat nimmt von den Erläuterungen Kenntnis und stimmt nach Vorberatung im Bauausschuss der Benennung eines Weges im Stadtteilpark der Südstadt-Ost mit **Kunigunde-Fischer-Weg** – siehe beiliegender Planausschnitt – zu.